



Größer Andrang bei der Preisverleihung im Vaihinger Wettbewerb «Kunst aus Müll». Oberbürgermeister Heinz Kälberer übergab die Urkunden und Preise. Kleines Bild: Eine ausgezeichnete Müll-Kaupa.



Die Wettbewerbs-Sieger vom Martha-Bettler-Kindergarten.



Sie kommen aus Heimerdingen und gewannen in der Kategorie Grund-

Preisvergabe zum Wettbewerb «Kunst aus Müll» in der Vaihinger Kelter

Wenn Müll die Fantasie anregt

Die Idee vom sauberen Vaihingen als Auslöser - Ausstellung ist bis Donnerstag geöffnet

VAIHINGEN (aa). Da kam selbst Oberbürgermeister Heinz Kälberer ins Schwärmen: «Ich bin sonst ja eher vorsichtig mit Superlativen. Aber das, was hier junge Menschen geleistet haben, begeistert mich total.» Die Kunst aus Müll faszinierte nicht nur den OB. Der Wettbewerb zur Lokalen Agenda 21 mit der Projektgruppe «Sauberes Vaihingen» ist in einem Voltzreifer geworden.

Zeitung, Blühende um den Brunnen. Alles aus Müll - versteht sich. Bei den Dösemännern glaubt man sogar ein Lächeln erkennen zu können. Neben dem Eingang steht ein ganzes Haus aus Trinkkartons (Schwämmen). Keine Angst, es fällt nicht zusammen.

Der Martha-Bettler-Kindergarten hatte ein Müllmonster gebaut, für das in einem ersten Preis gab. Auch die Grundschule Heimerdingen wurde von dem Wettbewerb angesteckt. Die Schülerinnen und Schüler stürzten sich über den ersten Preis in der Grundschriftkategorie freuen. In der Kategorie Klasse 5 bis 10 räumte die Vaihinger Wilhelm-Feil-Schule mit «Müll aus Müll» den Hauptpreis (immerhin 220 Euro) ab.

Zusammen mit Elisabeth Kochler und Susanne Schwara-Thyen («Ohne diese beiden Frauen wäre der Wettbewerb nicht zustande gekommen») vergab Heinz Kälberer am Freitagabend die Preise und lobte immer wieder: «Ich hätte es etwas mit hinauskommen. Ich hoffe nur, dass ein bißchen was von der Idee des sauberen Vaihingen bleibt und nicht alles weggeworfen wird.» Dank ging auch an den Müllwegungsveren: «Dem sich mit mehr ganz junge Herren da so stark engagieren, ist ganz prima.» Insgesamt wurden Geldpreise von 1800 Euro sowie zahlreiche Extraprize in Form von Büchern, Pflanz- oder Kinketten vergeben.

Die Preisträger: Kategorie 1: Kindergarten: 1. Martha Bettler-Kindergarten Vaihingen (Müllmonster), 2. Kindergarten Engingen (Mach was draus, Schrank mit Musikinstrumenten), 3. Kindergarten am Hofgut Kleinglatbach (Muck-Klangel). Kategorie 2: Grundschulen: 1. Grundschule Heimerdingen (Die Herren vom Kolbenstein und der Müll), 2. Elterninitiative Riet (Luftkissen-Floß), 3. Grundschule Riet Klasse 1 (Bäschmannchen). Sonderpreise: Grundschule Riet Klasse 2 und 4 (Puppenstube), GfS Vaihingen, Klasse 3b (Daum).

Kategorie 3, Klassen 5 bis 10: 3. Wilhelm-Feil-Schule Vaihingen, Klasse 4 und 7 (Mode aus Müll), 2. Friedrich-Abel-Gymnasium Vaihingen, 11 Jahre (Flughafen), 1. Bismarck-Gymnasium Vaihingen, Klasse 8 b (Haus im Baum und Powerpoint-Präsentation), 2. Ferdinand-Streitelschule Vaihingen, Klasse 7c (Müll-Denk-Mal). Sonderpreise: Friedrich-Abel-Gymnasium 1a (Marinetage und Video, Preis für Buntstift, Vogel, Buchstaben), Liebenbergschule Oberstadingen, 1b (Obstler und Video, Preis für Cola-Dose), Ferdinand-Streitelschule, neun Schüler aus 6c (Super-Cat, befehlsgelobter Steinbock-Autzi). Kategorie 4: CJD Jugenddorf Schloss Kattenstein, 16 bis 21 Jahre (Keiner darf verloren gehen).



Sie waren für die Wilhelm-Feil-Schule erfolgreich.

«So viel Leut, warra wuld noch nie in der Kelter», staunte Knecht Zilian vom Männergesangsverein Vaihingen. In der Tat. Das «Vereinshaus» des NGV war am Freitagabend bei der Ausstellungseröffnung, die von der Oböte Dance Company aus Ghana umrahmt wurde, tappelvoll. 38 Objekte waren im Wettbewerb «Kunst aus Müll» mitgekommen, sie können noch bis Donnerstag bestaunt werden (Öffnungszeiten siehe Karten).

Es sind die vielen Details, die bei der Müllkunst faszinieren. So hat ein Vogel Flügel aus Meterstäben, bei einem anderen dient eine Glühbirne als Kopf, eine ausgequetschte Ulu-Tube als Schnabel. Der nachgebaute Marktstand ist auf unwehler zu erkennen. An der Ecke die Apotheke, gegenüber das Rathaus, Gemüsstände und



Titel: Müll-Denk-Mal

Müll-Kunst
Die Ausstellung Müll-Kunst ist noch zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag (8. Juli), Mittwoch (10. Juli) und Donnerstag (11. Juli) von 16.30 bis 19 Uhr geöffnet. Die Ausstellung kann auch morgens, nach Absprache mit dem Agenturbüro (07042) 18-322, besucht werden. Am Dienstag (9. Juli) ist die Ausstellung ab 15 Uhr Teil der «Karawane Bürgerland - 30 Jahre Baden-Württemberg». Ein Objekt aus der Ausstellung wird der Karawane mitgegeben.



Dösemannchen



In der Kelter in Vaihingen sind ab Freitag die Objekte aus dem Wettbewerb «Kunst aus Müll» zu sehen.

Foto: Schmid

Eine besondere Ausstellung in der Kelter in Vaihingen

58 Objekte sind aus Müll entstanden

«Kunst aus Müll» wird am Freitagabend eröffnet – Der Phantasie der Kinder und Jugendlichen waren keine Grenzen gesetzt

VAIHINGEN (ip). Ab Freitag (5. Juli) können 58 Objekte bestaunt werden, die für den Wettbewerb «Kunst aus Müll» entstanden sind. Oberbürgermeister Heinz Kätheiner wird die Ausstellung am Freitagabend in der Vaihinger Kelter um 19.30 Uhr eröffnen und gemeinsam mit der Projektgruppe «Sauberes Vaihingen» die Preise vergeben. Umrahmt wird die Ausstellungseröffnung von der Gelebe Dance Company aus Ghana, die nach ihrem Auftritt in der Vaihinger Stadthalle und in Stuttgart noch

bis Mitte Juli in Vaihingen gastiert.

Vor allem Gruppen aus Vaihinger Schulen und Kindergärten haben ihre Vorstellungen aus dem Werkstoff Müll umgesetzt. Der Wettbewerb hat aber auch außerhalb der Gemeindegrenzen Aufsehen erregt. Die Idee fanden Schulen aus Oberstenfeld, Königheim und Heimerdingen so gut, dass sie sich ebenfalls mit Projekten beteiligten. Die anfänglichen Bedenken, ob sich denn genügend Teilnehmer am Wettbewerb beteiligen, wandelten sich schnell eher in die

Sorge, ob denn all die Kunstwerke in der Kelter Platz finden. Dank dem Männergesangsverein Vaihingen, der sich sehr im Projekt engagiert, läuft das Anliefern und Aufbauen recht reibungslos. Der Verein wird auch die Vernissage am Freitagabend bewirten und während der Öffnungszeiten die Aufsicht übernehmen.

Zu bestaunen gibt es Einiges. Der Phantasie der Kinder und Jugendlichen waren kaum Grenzen gesetzt. Es sind sogar Theatergruppen entstanden, zu denen kleine

Stücke geschrieben und gespielt wurden.

Die Ausstellung ist am Freitag ab 19.30 Uhr und dann am Samstag (6. Juli) von 11 bis 17 Uhr, Sonntag (7. Juli) von 15 bis 18 Uhr, Montag (8. Juli), Mittwoch (10. Juli) und Donnerstag (11. Juli) von 16.30 bis 19 Uhr geöffnet. Die Ausstellung kann morgens, nach Absprache mit dem Agrarbüro (07042) 18-322, besucht werden. Am Dienstag (9. Juli) ist die Ausstellung ab 13 Uhr Teil der Karawane Bürgerfest - 50 Jahre Baden-Württemberg.